

**Mitmachen**

**Mitreden**

**Mitgestalten**

## **Und wir wollen die Wahl gewinnen - und wir werden gewinnen!**

Wir wollen im Stadtparlament einen anderen Politikstil, weg von den persönlichen Verunglimpfungen, hin zur Kooperation.

Wir wollen mehr Demokratie, wir werden jeden Vorschlag unterstützen, der unsere Stadt nach vorne bringt, wir kennen keinen Fraktionszwang.

*Unsere ersten Anträge nach der Wahl am 27.3.2011 im Parlament werden sein:*

- Abschaffung der Ortsbeiräte
- Verkleinerung des Parlaments von 45 auf 37 Sitze
- Reduzierung der Fraktionsgelder und Aufwandsentschädigung für Parlamentarier um mindestens 25%
- Abschaffung der hauptamtlichen Stadtratsstellen
- Abschaffung der Mehrfachvergütung der Abgeordneten

Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen, Sparsamkeit ist unsere Devise!

## **Was wird durch unsere Vorschläge eingespart ?**

Abschaffung der Ortsbeiräte : Euro 202.500 (HH2011, Seite 144, Kosten 40.500 x 5Jahre)

Verkleinerung Parlament : Euro 336.000 ( HH2011, Seiten 655-659, Euro 378.000 : 45 Stadtverordnete = je 8.400 x 8 Personen x 5 Jahre)

Reduzierung der Fraktionsgelder : Euro 388.500 ( 378 T - 67,2 T x 25% x 5Jahre)

Abschaffung der hauptamtlichen Stadträte : Euro 2.088.000,00 ( Kosten jährlich mit Vorzimmerbesetzung Euro 174.000 x 2 x 6 Jahre)

## **Gesamteinsparung: ca. Euro 3.015.000 pro Wahlperiode**

Die Kooperation im Parlament ist eine Klumpenbildung, nicht kreativ, kein Wettbewerb untereinander. In der Außenwirkung ist die Kooperation aus SPD, FDP, Grünen, und der Familie Dauth – Freie Wähler- eine Einheitspartei oder auch Einheitsbrei, aber keine Alternative. Eine Abzockereinheit ! Die CDU ist zerstritten, gespalten und hat eine Regenerierung bitter nötig.

Wir, die Wählervereinigung „Zusammen mit Bürgern“, ZmB, sind zukünftig die einzige Kraft, die die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Rodgau überzeugt vertreten kann und auch vertreten wird.

## Unsere Ziele sind klar:

1. Glaubwürdigkeit und Transparenz
2. Zukunft sichern und Verschuldung stoppen
3. Partnerschaft mit jungen Familien und Seniorenverantwortung

Nur einige wenige Anmerkungen:

Sind Herr Schüßler, die FDP und die gesamte Kooperation noch glaubwürdig??

Ich sage Nein! Eine Satzung, die nur einen Stadtrat vorgesehen hat aufzuheben, um eine zweite Stadtratsstelle in die Satzung aufzunehmen und nach der Wahl des Herrn Schüßler wieder abzuändern auf eine Stadtratsstelle, nenne ich Manipulation.

An dieser Akrobatik war die gesamte Kooperation FDP, SPD, Grüne und die Familie Dauth - Freie Wähler, beteiligt.

Bleibt es dabei, oder wird dann doch Herr Kaiser zum 1. Stadtrat gewählt?

Natürlich wieder mit Satzungsänderung usw., usw., wie gehabt! Deshalb sind wir, ZmB, im Parlament so wichtig. Dieser Akrobatik muss ein Ende gesetzt werden.

Ich stelle fest: Nein, das jetzige Parlament, Herr Schüßler und der Bürgermeister sind nicht glaubwürdig!!

Jetzt wird auch jedem klar: Bürgermeister Hoffmann braucht die Kehrgebühr, um den überflüssigen, hauptamtlichen Stadtrats-Posten zu finanzieren.

## Ein Wort zur Transparenz:

*“Kindergarten ab sofort kostenlos“ - so war es zu lesen.*

*Damit kein Missverständnis entsteht: Auch wir sind der Meinung, das ist eine gute Sache, die betroffenen Eltern wird es erfreuen.*

*Aber doch nur, wenn die Stadt das Geld auf der hohen Kante hätte, hat sie aber nicht.*

*Die Stadt muss die jährlichen Mehrkosten in Höhe von Euro 1.646.459 mit Krediten finanzieren, Jahr für Jahr.*

*Das Geld kann nur einmal ausgegeben werden. Der Vergleich mit Bad Homburg - lt. Herrn Schüßler grenzt an Größenwahn.*

*Wichtige Fragen bleiben unbeantwortet:*

*- Wie ist zukünftig die Gruppengröße?*

*- Wie werden Kindergärtnerinnen bezahlt und qualifiziert?*

*- Warum wird die Unwahrheit gesagt, dass mit der 15% Grundsteuererhöhung die Beitragsfreiheit für den Kindergarten finanziert wird?*

*Haushaltsrechtlich ist dies nicht möglich und nicht darstellbar!*

*Bis ein Kindergartenkind in die Arbeitswelt eintaucht, vergehen 20 Jahre.*

*Aus Euro 1.646.459 jährlich nicht eingenommener Kindergartengebühr werden in 10 Jahren ca. Euro 28 Mill., in 20 Jahren ca. Euro 44 Mill. (Zinseszins-Berechnung mit 5% Zins),*

*Die Befreiung ist jährlich, also hat die Stadt alleine dafür in den nächsten 10 Jahren Euro 28 Mill.*

*Kreditverpflichtung bzw. in 20 Jahren ca. Euro 44 Mill.*

*Aus einem gut gemeinten Gedanken entsteht ein Schnellzug in eine katastrophale Verschuldung.*

## **Dadurch wird unsere Stadt nicht sozial, sondern das Gegenteil**

*Noch ein Gedanke zum Begriff Transparenz:*

*Unser Kämmerer, Herr Bürgermeister Hoffmann, sagt im Konsolidierungskonzept, die Kooperation im Parlament hätte dies abgesegnet und im Jahre 2018 wären die Schulden abgebaut!*

*Sein Trick: Die Ausgaben entwickeln sich linear, die Steuereinnahmen erhöhen sich zum Vorjahr kontinuierlich um Euro 2 Mill. in den Jahren 2014 bis 2018.*

*Welche Steuern könnte er meinen?*

Vorstand :Horst Böhm (Vors.), Alois Schwab (stellv.Vors.), Wolfgang Löbig (Kassierer), Christina Major (Schriftf.), Klaus Möller (Pressesprecher), Zusammen mit Bürgern e.V. Ludwigstr. 30, 631 10 Rodgau

E-Mail: [zmbrodgau@email.de](mailto:zmbrodgau@email.de) Internet : [www.zusammen-mit-buergern.eu](http://www.zusammen-mit-buergern.eu)

## **Hessische Landgesellschaft soll Baugebiete entwickeln - Treuhandstelle kauft Bauland.**

*Betroffen sind die zukünftigen Baugebiete J41 und H 17  
Dabei handelt es sich um eine zu unterstützende Maßnahme!*

*Aber:*

*Herr Bürgermeister Hoffmann, wo bleibt die Transparenz zur Risikoeinschätzung mit dem finanziellen Restrisiko, wenn Sie nach 10 Jahren wieder die Grundstücke ankaufen müssen?*

*Was weisen Sie in Ihrer Bilanz aus? Siehe dazu § 249 HGB!*

## **Änderung der Müllsatzung - eine Erhöhung um 70% - Parlamentsmehrheit sieht keine Alternative zu höheren Gebühren!**

*Wo bleibt auch hier die Transparenz? Warum wurde keine Plausibilitätsberechnung vorgelegt? Ist im Jahre 2011 und in den folgenden Jahren mit einem weiteren Ausfall zu rechnen? Gibt es vielleicht einen einkalkulierten Überschuss?*

*Nach einem Beschluss des Hessischen Verwaltungs-Gerichts-Hof vom 08.09.2005 ist es ausnahmsweise ermessensfehlerfrei, wenn Gebührenunterdeckungsbeträge in den nächstmöglichen Gebührenkalkulationszeitraum vorgetragen werden und somit im Ergebnis die Gebührenzahler der Folgeperiode mit ihren Gebühren die Kosten der früheren Periode nachträglich noch begleichen.*

*Herr Hoffmann, haben Sie davon Gebrauch gemacht und waren Ihre Partei, die SPD, und die Kooperation davon unterrichtet? War deshalb eine Gebührenerhöhung um 70% notwendig?*

## **Seniorenwohnanlage, Ludwigstr. 58 u. 60, 3 Gebäude mit 22 Wohneinheiten ( 15 Zweizimmer-, 7 Dreizimmer- Wohneinheiten )**

*Die Herren Schüßler und Bürgermeister Hoffmann mögen die tatsächlichen Baukosten offen legen!  
Noch wichtiger sind die jährlichen Folgekosten der Wohnanlage! Nach welchen Kriterien werden die Mieter ausgesucht? Warum überlässt die Stadt solche Maßnahmen nicht der Privatwirtschaft. ??*

**Das jetzige Parlament ist zu teuer. Die Leistung dafür ist schlecht. Durch die Gleichschaltung der Kooperation aus SPD, FDP und dem übrigen Anhang mit dem hauptamtlichen Magistrat fehlt es an Transparenz und Kontrolle.**

**Wir werden dies einfordern.**

## **Deshalb: Liste 7 ZmB wählen**

**Fluglärm über unserer Stadt Rodgau – Herr Bürgermeister Hoffmann, was haben Sie bisher Greifbares unternommen?**

gez. Otto Melzer